Gasteig
23. März - 19. April 2011

Wilfried Hiller wird 70

FESTIVAL - EIN KOMPONIST ZUM ANFASSEN

Wilfried Hiller wird 70.

Wir
laden Sie ein

zur
festlichen Eröffnungsveranstaltung

im
Gasteig München.

Mittwoch, 23. März 2011
um **18** Uhr in der Glashalle:

Eröffnung des Festivals und der
Hiller-Ausstellung
mit Kulturreferent **Dr. Hans-Georg Küppers**,
Prof. Martin Maria Krüger,
Schirmherr **Dr. Theo Waigel** und
Gasteig Geschäftsführerin **Brigitte von Welser**

um **19** Uhr in der Glashalle:
Talk »Musik kennt keine Grenzen«
mit **Heinz-Dieter Reese** und **Wilfried Hiller**

um **20** Uhr in derBlack Box
Konzert **»IJOB & ISCHAEM-AIAS«**

Die Ausstellung
über **Wilfried Hiller** in der Glashalle Gasteig
läuft **bis zum 19. April** 2011.

EIN KOMPONIST ZUM ANFASSEN

Ausstellung
Konzerte
Talks
Filme

www.wilfried-hiller.de

Veranstalter:

In Zusammenarbeit mit

Landeshauptstadt München
Kulturreferat

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Grußwort Dr. Theo Waigel

Vor zwei Jahren stieß ich in einem schwäbischen Magazin auf ein glänzend gemachtes Interview mit Wilfried Hiller. Erst beim Lesen wurden mir die kompositorische Vielfalt und der musikalische Reichtum bewusst, den dieser Mann verkörpert. Noch mehr erregten mich die schwäbischen Wurzeln Hillers, die ihn heute noch bewegen, wiewohl sein künstlerisches Schaffen mit unserer Metropole München eng verbunden ist.

Das kleine Dorf Beuren gehört zu Weißenhorn, der Fuggerstadt mit ihrem alten Kern und einem herrlichen Rokokotheater, in dem 120 Gäste Platz finden. Von hier stammte der wortgewaltige Prämonstratenser Sebastian Sailer, der das Schwäbische hoffähig machte und sogar Goethes Bewunderung fand. Der Genius Loci des benachbarten Prämonstratenser-Reichsstifts Roggenburg mag vielleicht auch beim schwäbischen Buben Wilfried Hiller gewirkt haben, als er seine Liebe zur Musik entdeckte und pflegte. Im bekannten St. Stephan Gymnasium in Augsburg traf er nicht nur den begnadeten Klavierlehrer Heckmann, er begegnete auch Pater Gregor Lang, der wie ich aus Ursberg stammte, wieder eine Prämonstratensergründung. Die Schwester von Lang war Klosterschwester in Ursberg und erhielt mit Lena Christ Musikunterricht von ihrem Vater.

»Siebzig verweht« überschreibt Ernst Jünger seine Erinnerungen. Mit 70 steht Wilfried Hiller auf dem Höhepunkt seines Schaffens. Aufführungen in aller Welt und das Spektrum des Hiller-Festivals 2011 sind der klangvolle Beweis für diese Feststellung.

Ich bin glücklich über die späte aber spannende Begegnung mit einem schwäbischen Landsmann in München. Ihm gilt mein herzlicher Glückwunsch. Musikbegeisterte werden belohnt und bedankt durch den Genuss der Aufführungen und der Klangmeisterschaft des Komponisten und Jubilars.

Ihr
Dr. Theo Waigel

Bundesfinanzminister a.D.
Schirmherr des Festivals

Grußwort Brigitte von Welser

»Hiller-2011 Projekt«, der prosaische Arbeitstitel war in unserem Hause schon seit zwei Jahren in aller Munde. Der Gasteig steht jetzt bereit für die vielfältigen Veranstaltungen zum 70. Geburtstag eines Komponisten, der in ebensolcher Weise dem großen Münchner Kulturzentrum von Anfang an verbunden war.

Dort, wo schon Tausende die von Hiller konzipierten Musiknächte besucht haben, soll im Frühjahr 2011 ein ganzes Bündel an attraktiven Programmen diesem einmaligen Künstler, Macher und Inspirator gewidmet sein und, dessen bin ich mir sicher, die Münchnerinnen und Münchner werden es genießen!

In unseren Saison-Zeiten besuchen mehr als 6.000 Besucher täglich den Gasteig: um sich zu bilden, um zu studieren, um das Veranstaltungsangebot auszunützen, um zu flanieren und die Ausstellungen in der Glashalle und in den Foyers zu betrachten. Dieses Publikum und all diejenigen, die Wilfried Hillers bisheriges Werk kennen und schätzen, werden vom 23. März bis 19. April ein weiteres Highlight im 25. Jahr des Bestehens des Gasteig vorfinden.

Wir freuen uns auf das Festival und sind bereit!

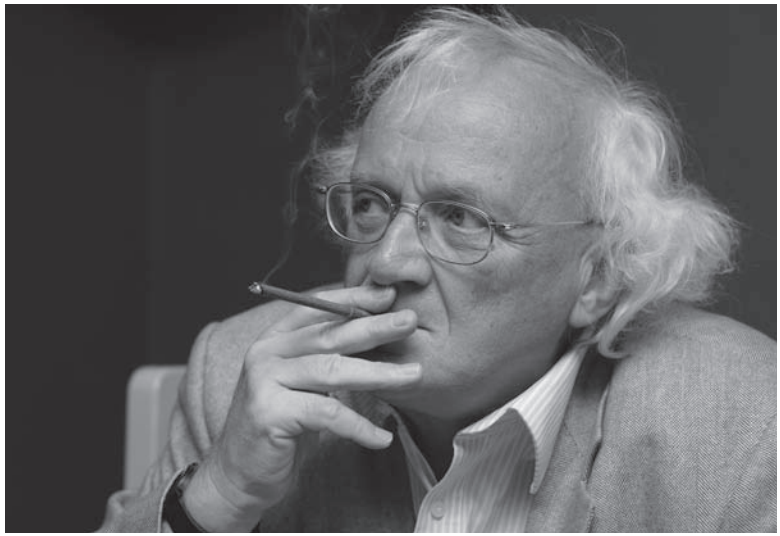
Ihre
Brigitte von Welser

ÜBER WILFRIED HILLER

von Ursula Adamski-Störmer

Wilfried Hiller ist ein universeller Künstler. Seine Kompositionen sind voller gedanklicher Querverbindungen, Bezüge, Anspielungen, Hintergründe und interdisziplinärer Aussagekraft. Seine Werke fußen auf einer umfassenden astronomischen, philosophischen und humanistischen Verwurzelung, sind fantasiereich und oft voller versteckter und hinterlegter kosmologischer Zusammenhänge und Anspielungen. Bei alledem hat sich Hiller das Phänomen des Staunens bewahrt. Damit zieht er sein Publikum seit weit über 40 Jahren magisch in den Bann, wickelt es ein und verwickelt es zugleich mit dem, worüber er staunt.

Wenn er sein monumentales Geistliches Spiel nicht »Der Sohn Gottes« oder »Jesus« sondern »Der Sohn des Zimmermanns« nennt, dann charakterisiert dies darüber hinaus sein grundlegendes Verständnis von seiner Aufgabe als Künstler: Musik über Menschen für Menschen zu kreieren ist ihm Dreh- und Angelpunkt in all seinem Tun. Und dies umfasst mehr als »nur« das Komponieren. Die Faszination über den Menschen durchzieht das gesamte Denken und Wirken auch des Lehrers, Musikers, Musikredakteurs beim Bayerischen Rundfunk, des Kulturvermittlers, Konzertveranstalters, Musikfunktionärs und Festivalintendanten Wilfried Hiller.



Als Musikredakteur und Tonmeister des Bayerischen Rundfunks, der über 21.000 Stunden Musikprogramm zusammengestellt, produziert und initiiert hat, lenkte er die Hörerinnen und Hörer in die Zauberwelt der Musik. In den legendären Münchner Musiknächten trat er den unwiderlegbaren Beweis an, dass der Kosmos der Musik imstande ist, uns zu berühren, uns herauszuheben aus alltäglichen Zwängen, dass seine starke Wirkkraft innere Befriedung, Harmonie der Seele und tiefes Verstehen erzeugt.

Wie kein anderer versteht er es, uns mit der Macht der Musik in das Traumland der Phantasie zu ziehen. Dabei schert ihn nicht jung noch alt. Er schreibt für keine Altersgruppe.

Hiller macht Kinder froh und Erwachsene ebenso. Was klingt, wie eine banale Adaption eines abgeschmackten Werbespots, trifft in Wahrheit den Kern der Sache. Sein Musiktheater für Kinder - vielfach in enger Kooperation mit dem Meister so vieler unendlicher Geschichten, Michael Ende, entstanden - ist seit Jahrzehnten im In- und Ausland Publikumsmagnet und übertrifft alle Aufführungsrekorde im zeitgenössischen Musiktheater. Wilfried Hiller hat sich als Erwachsener das Kindsein erhalten. Das ist sein unerschöpflicher Quell lebendiger Ideen, seine Nahrung für seinen immensen Wissensdurst. Sein neugieriges Staunen macht ihn zum unbeirrten, glühenden Beziehungsstifter zwischen der Musik und dem Menschen und damit zu einer wesentlichen Persönlichkeit unseres Musiklebens. Seine Musik gibt den Menschen ihre Seele und ihre Phantasie zurück - und sie wird gehört.

ISCHÄM-AIAS & IJOB
Mittwoch, 23. März um 20 Uhr
Gasteig Black Box

ISCHÄM-AIAS Aufzeichnung aus dem Bunraku-Theater Osaka
Fragmente aus »Aias« von Sophokles für einen Bunraku-Rezitator, Shamisen und Odaiko
Takemoto Chitosedayu, Rezitator | Toyozawa Tomisuke, Shamisen | Carl Amadeus Hiller, Odaiko (Aufzeichnung aus dem Bunraku-Theater, Osaka)

IJOB
Monodrama für einen älteren Tenor, eine Schauspielerin, einen Vorleser, Schlaginstrumente, Klavier und Orgel
Hubert Nettinger, Tenor | Elisabet Woska, Vorleserin & Ijobs Weib | Stefan Blum, Werner Hofmeister, Martin Ruhland, Edith Salmen, Schlagzeug | Sebastian Hollunder, Klavier und Orgel | Musikalische Leitung: Wilfried Hiller

des Achilles an Odysseus ausliefern musste, soll er aus Schande und Schmerz vom Wahnsinn befallen worden sein und sich selbstmörderisch in sein Schwert gestürzt haben. Nach den METAMORPHOSEN des Ovid (Vers 13 307) entspross aus seinem Blut eine Blume: der Gartenrittersporn DELPHINIUM AIACIS. Die Sage vom berühmten Helden, der im entscheidenden Moment seines Lebens eine Blutleere im Gehirn (ISCHÄMIA) gehabt haben soll, beschäftigt Wilfried Hiller schon seit vielen Jahren. Aias soll sich während dieser Durchblutungsstörung auf seine eigene Herde gestürzt und sie niedergemetzelt haben.
Erleben Sie eine für den heutigen Abend eigens produzierte Film-Uraufführung des Werks – aufgezeichnet im Januar 2011 auf der Bühne des nationalen Bunraku-Theaters in Osaka.

ISCHÄM-AIAS
Inspiriert durch seinen Lehrer Carl Orff, befasst sich Wilfried Hiller seit langem intensiv mit der traditionell-japanischen Musikkultur. Als er vor einigen Jahren vom japanischen Bunraku-Rezitator Takemoto Chitosedayu gebeten wurde, ein Stück für ihn zu komponieren, dachte Hiller sofort an den Helden Aias, den Sophokles so hochdramatisch in Szene gesetzt hat: Als Aias, auf einen Schiedsspruch der Göttin Athene hin, die Waffen seines vor Troja gefallenen Freun-

IJOB
In einer Beilage zum ersten Band seiner Verdeutschung der Schriftwerke schreibt Buber: »Nicht bloß Weissagung, Psalm, Spruch sind ursprünglich zungen-, nicht federgeboren, sondern auch Bericht und Gesetz; heiliger Text ist für ungebrochene Frühzeit zumeist mündlich überlieferter Text… Was aber im Sprechen entstanden ist, kann nur im Sprechen lebend je wieder leben, ja nur durch es rein wahr- und aufgenommen werden… Die hebräische

Bezeichnung für »lesen« bedeutet: ausrufen, der traditionelle Name der Bibel ist: »Die Lesung«, eigentlich also: die Ausrufung. Auch unsere Verdeutschung der Schrift will ausgerufen werden.« Der Vortrag einer solchen Bibelübersetzung kann durch Musik noch gesteigert werden. Für die Rolle des Ijob hat Wilfried Hiller eine Tenorstimme vorgesehen, da bei ihr durch extreme Höhen die Stimmbänder bis zum Äußersten gespannt werden und dadurch die Hilflosigkeit der menschlichen Kreatur vor einer göttlichen Übermacht besonders eindringlich dargestellt werden kann.

Takemoto Chitosedayû (*1959) wurde mit 19 Jahren Schüler des großen Bunraku-Rezitators Takemoto Koshijidayû (1913 - 2002), der ihn in der Kunst des dramatischen Jôruri-Gesangs ausbildete. Mittlerweile ist er selbst ein Meister dieser Vokalkunst und ein führender Rezitator im Bunraku-Fugurentheater. In jüngster Zeit hat er die großen Dramen, für die sein Lehrer mustergültige Interpretationen geschaffen hat, mit großem Erfolg zur Aufführung gebracht. Um seine stimmliche Gestaltungskraft weiter auszubilden, tritt er häufig auch in konzertanten Jôruri-Darbietungen auf. Für seine Leistungen wurde er bereits mehrfach mit Preisen ausgezeichnet, zuletzt 2009 mit dem 30. Matsuo Geinô-shô.

Toyozawa Tomisuke wurde 1955 in der Präfektur Ôita/Japan geboren. 1971 begann er mit dem Studium des Shamisen-Spiels bei Meister Nozawa Katsutarô II. Seinen Künstlernamen Toyozawa Tomisuke erhielt er 1984. Mittlerweile ist er unter den Shamisen-Spielern des Bunraku- Figurentheaters zu einer führenden Persönlichkeit aufgestiegen, der die Überlieferung der Jôruri- Vortragskunst anvertraut ist. Er wird gerühmt für seine Fertigkeit, die Saiten der Laute sehr differenziert anzureißen und so ungewöhnliche klangliche Ausdruckswirkungen zu erzielen. Für seine Verdienste um die Kunst des Shamisen-Lautenspiels im Jôruri wurde er bereits mehrfach mit Preisen ausgezeichnet.

Auftragskomposition
mit freundlicher
Unterstützung der

ernst von siemens
musikstiftung

Gefördert von

Carl Orff Stiftung

Gasteig Kulturstiftung

Carl Amadeus Hiller wurde 1974 in Wien geboren. Schon früh prägten seine Eltern Elisabet Woska und Wilfried Hiller seine Leidenschaft zur Musik. Während er einerseits seine Bestimmung in der Produktion und der Kameraführung bei Musikdokumentarfilmen fand - und er mit Hilary Hahn, Lang Lang, Chick Corea, Mischa Maisky, Frank-Peter Zimmermann u.v.m. zusammenarbeitete - prägte ihn andererseits seine Arbeit als Musikproduzent und Schlagzeuger in verschiedenen Ensembles, vor allem mit der Formation EINS-HOCH6. Zusammen mit seinem Schlagzeugkollegen Thomas Sporrer beschäftigt er sich intensiv mit der Ausübung japanischer Trommelkunst - das brachte das Duo an der Odaiko unter anderem mit dem Münchner Rundfunkorchester und dem Oratorium »Der Seele Ruh« in Nürnberg und Passau auf die Bühne.

Hubert Nettinger erhielt seine musikalische Ausbildung bei den Regensburger Domspatzen. Neben seinem Beruf als Bankkaufmann absolvierte er ein privates Gesangsstudium bei Peter Wetzler und Carmen Hanganu. Als gefragter Solist und Interpret des geistlichen Konzertrepertoires wurde er 1994 in die Formation des international renommierten Vokalensembles „Die Singphoniker“ berufen, dem er 15 Jahre lang angehörte. Stationen dieser regen Konzerttätigkeit bildeten z.B. das Rheingau-Festival, die Ludwigsburger Schlossfestpiele, die Schwetzinger Festspiele, die Schubertiade in Barcelona, das Wiener Konzerthaus, die Tonhallen in Zürich und Basel oder das KKL in Luzern.

TRIANGULUM – MYTHOLOGIE DES HIMMELS

Montag, 28. März um 19 Uhr
Planetarium im Deutschen Museum

Aus dem Buch der Sterne – für Zither, Hackbrett und Harfe, eingerichtet von Georg Glasl
Sternenprojektion in der Kuppel des Planetariums, eingerichtet von Dipl-Ing. Gerhard Hartl

Studierende der Hochschule für Musik und Theater München,
Leitung: Georg Glasl

Der Klavierzyklus BUCH DER STERNE entstand in Hillers Haus auf einer kleinen Insel mitten in der Ägäis - inspiriert durch den sternenübersäten nächtlichen Himmel des Mittelmeers. Das Werk unter freiem Himmel in tiefer Nacht aufzuführen - das war die Idealvorstellung des Komponisten. Leider lassen die unsicheren Wetterbedingungen in unseren Breiten die Verwirklichung eines solchen Projekts nicht zu. Dagegen ist das Planetarium des deutschen Museums in München der ideale Ort, die Sterne zum Klingen zu bringen - in dieser außergewöhnlichen Umgebung wird das Werk Wilfried Hillers zu einem einmaligen Konzerterlebnis.

Die Tatsache, dass weder ein Flügel noch ein Klavier ohne größere Umbauten ins Planetarium transportiert werden kann, brachte den Zithervirtuosen Georg Glasl auf die Idee, einige Stücke aus dem BUCH DER STERNE auszuwählen und für Zither, Hackbrett und Harfe einzurichten. TRIANGULUM - MYTHOLOGIE DES HIMMELS wird heute uraufgeführt. Es erklingen im Planetarium 14 Sternbilder des nördlichen und südlichen Himmels. Der Komponist Wilfried Hiller wird Sie auf dieser außergewöhnlichen Reise durch die Astronomie begleiten.

Georg Glasl hat am Richard-Strauss-Konservatorium München und am Mozarteum Salzburg studiert. Er unterrichtet an der Hochschule für Musik und Theater in München. Als Musiker machte Georg Glasl zunächst durch seine differenzierten, einfühlsamen Interpretationen Alter Musik auf sich aufmerksam. 1988 erhielt er für sein außergewöhnliches Zitherspiel das Musikstipendium der Stadt München. Ohne die Alte Musik zu vernachlässigen, engagiert er sich heute verstärkt für zeitgenössische Musik. Zahlreiche Komponisten, u.a. Violeta Dinescu, Georg Friedrich Haas, Wilfried Hiller, Peter Kiesewetter, Bernhard Lang, Annette Schlünz, Dieter Schnebel, Christian Wolff, Walter Zimmermann, haben für ihn und sein Instrument geschrieben. Seine Konzerte und Tourneen führten ihn durch Europa, Japan, USA, Afrika und Zentralasien. Aufgrund seiner ungewöhnlichen Konzepte und seiner differenzierten Klangsprache ist Georg Glasl auch ein gefragter Interpret, wenn es um die musikalische Gestaltung von einmaligen Ereignissen geht, wie etwa die Überreichung der Goethe-Medaille in Weimar. 2003 gestaltete er die Wiedereröffnung des Goethe-Instituts in Kabul /Afghanistan.

Gefördert von

Deutsches Museum

Hochschule für Musik und Theater München

BUCH DER STERNE

Mittwoch, 30. März um 20 Uhr | Zyklus I
Mittwoch, 6. April um 20 Uhr | Zyklus II
Gasteig Black Box

Silke Avenhaus, Klavier
Einführung: Wilfried Hiller im Gespräch mit Eckart Rahn (Produzent und Verleger)

Als Wilfried Hiller im Jahr 1996 zum ersten Mal das Haus betrat, das seine Frau auf der kleinen Insel Phournoi im ägäischen Meer gebaut hatte, faszinierte ihn das Ambiente: das weite rauschende Meer, der Gesang der Zikaden tagsüber und nachts der Sternenhimmel, den wir in den Großstädten wegen der Lichtüberflutung nicht mehr wahrnehmen können. Die Sterne waren zum Greifen nahe. Sie fielen dem Komponisten buchstäblich auf den Kopf. Damals vertiefte Hiller seine Liebe zur Astronomie. Als ihm eines Nachts bewusst wurde, dass der nördliche und der südliche Sternenhimmel aus 88 Sternbilder besteht und das Klavier 88 Tasten hat, wusste Hiller sofort, dass das **kein** Zufall sein kann. Er begann im Laufe der Jahre, die Sterne vom Himmel zu holen und auf die Klaviertasten zu legen. Jedem der 88 Sternbilder ist ein bestimmter Ton des Klaviers zugeordnet, die Tierkreiszeichen sind in den Zyklus eingebettet und vom D 1 ARIES bis zum C 4 AQUARIUS im aufsteigenden Quintenzirkel angeordnet. Einige Sternbilder, die eine gemeinsame Geschichte erzählen, sind in einem Stück zusammengefasst: So entstanden letztendlich 72 Sternkompositionen für die 88 Sternbilder.

Silke Avenhaus: Emotionalität gepaart mit Formbewußtsein, Sensibilität, Gestaltungskraft und Entdeckergeist – Attribute, mit denen die Pianistin Silke Avenhaus für ihre internationale Konzerttätigkeit und über 20 CD-Produktionen von der Fachpresse bedacht wird. Konzerte als Solistin und gefragte Kammermusikerin führen Silke Avenhaus durch Europa, USA und Südostasien. Sie tritt auf in Sälen wie Wigmore Hall London, Concertgebouw Amsterdam, im Salle Gaveau in Paris, im Brahms-Saal des Wiener Musikvereins und der Philharmonie in Köln, München und Berlin sowie der Carnegie Recital Hall New York.
Einladungen erfolgten zum Marlboro Music Festival, zu den Kammermusikfestivals in Prussia Cove und Moritzburg, zu den Berliner Festwochen und zum Rheingau Musik Festival, zu den Salzburger Festspielen, Lucerne Festival, Schleswig-Holstein Musik Festival, Klavier-Festival Ruhr und Beethovenfest Bonn. Sie war Gast beim NDR Sinfonieorchester Hamburg, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, der Deutschen Radiophilharmonie und dem Münchener Kammerorchester.
Silke Avenhaus musiziert mit Künstlern wie Tabea Zimmermann, Thomas Zehetmair, Benjamin Schmid, Christoph Poppen, Isabelle Faust, Marie-Luise Neunecker, Jörg Widmann, Clemens Hagen und mit Sabine Meyer im Ensemble Collage. Eine besonders enge musikalische Partnerschaft verbindet sie mit Quirine Viersen und Antje Weithaas, mit denen sie jeweils zahlreiche CDs eingespielt hat. Verschiedene Komponisten schrieben Werke, die sie zur Uraufführung brachte, so z.B. Wilfried Hiller, Jörg Widmann, Magnar Aam, Akikazu Nakamura, Helmut Eder und Detlef Glanert.
Die Pianistin nahm in wenigen Jahren mehr als 20 CDs mit Solowerken, Kammermusik und Werken mit Orchester, u.a. für EMI, ECM, Koch, Tudor, cpo, Berlin Classics, CAvi und harmonia mundi auf. Bei celestial harmonies erschien vor kurzem ihre Aufnahme vom BUCH DER STERNE.
Silke Avenhaus lehrt an der Hochschule für Musik in München und ist regelmäßig Dozentin bei der Villa Musica. Die Vermittlung »klassischer Musik« an die junge und jüngste Generation ist Silke Avenhaus ein besonderes Anliegen, sei es mit Hörbüchern für Kinder, Workshops oder Beteiligung an dem von Lars Vogt initiierten Projekt »Rhapsody in School«.

Auftragskomposition mit freundlicher Unterstützung der
ernst von siemens musikstiftung

Gefördert von
Gasteig Kulturstiftung
Kulturkreis Gasteig
Steinway - Haus München

HILLER UND SEINE SCHÜLER

Montag, 11. April um 20 Uhr
Gasteig Black Box

Ensemble Zeitsprung - Markus Elsner, Leitung und Moderation

Programm

Jörg Widmann – FANTASIE, für Klarinette solo
Wilfried Hiller – EURYDIKE, für Klavier
Wilfried Hiller – NIOBE, für Klaviertrio
Eva Sindichakis – ULTRASCHALL, für Klavierquartett
Christoph Garbe – DER BRENNENDE DORNBUSCH, für Ensemble (UA)
Wilfried Hiller – TINNITUS-TRIO, für Klarinette, Violoncello und Klavier
Minas Borboudakis – PHOTONIC CONSTRUCTIONS, für Ensemble

Wilfried Hiller ist einer der meistgespielten Komponisten der Gegenwart. Er hat der Musikwelt aber noch auf andere Weise seinen Stempel aufgedrückt: Als Pädagoge. Seit 1993 lehrt er Komposition am Richard-Strauss-Konservatorium (inzwischen Hochschule für Musik) in München. Mehrere Generationen von Studenten hat er ausgebildet, und etliche von ihnen spielen mittlerweile selbst eine wichtige Rolle im zeitgenössischen Musikleben, wie Jörn Arnecke (der kürzlich eine Professur in Weimar antrat), Christoph Garbe, die Griechen Minas Borboudakis und Eva Sindichakis oder Jörg Widmann.
Es fällt auf, dass jeder von Wilfried Hillers Studenten seinen ureigenen Stil hat. Jeder klingt anders, aber keiner klingt wie Hiller! Hillers Anliegen ist es, die Persönlichkeit seiner Studenten zu fördern. Wie er sich als Komponist nie den modischen Strömungen seiner Zeit unterworfen hat, so gibt es nun keine »Hiller-Schule«, die er propagiert. Er hat eine tief verwurzelte Leidenschaft für künstlerische Persönlichkeiten - oder besser: Persönlichkeiten im Dienste der Kunst. Er hat Gespür für das Ausdrucksvermögen junger Komponisten, und fördert seine Schützlinge auf allen Ebenen. Kein Wunder also, dass auch Hillers Schüler ihm zu seinem 70. Geburtstag gratulieren wollen. Das vorliegende Programm kombiniert kammermusikalische Werke von Wilfried Hiller mit vier Kompositionen seiner Schüler. Lehrer und Schüler kommen in Gesprächen zwischen den Werken wechselnd zu Wort.

Markus Elsner, geboren 1970 in München, studierte Klarinette bei Hubert Hilser und Dirigieren bei Ulrich Weder, Edwin Scholz und Jorma Panula. Als Dirigent zahlreicher Tourneeproduktionen erarbeitete er sich ein breites Opernrepertoire. Er gastierte bei Theatern und Orchestern in Polen, Bulgarien, Österreich und der Ukraine. Elsner setzt sich intensiv für zeitgenössische Musik ein und dirigierte zahlreiche Ur- und Erstaufführungen. Seit 2006 leitet er das *Ensemble Zeitsprung* (München), ab 2011 auch die *Tage der Neuen Musik* Bamberg. Mit dem *orpheus ensemble münchen* sammelte er Erfahrungen in der Interpretation von Barockmusik auf historischen Instrumenten. Markus Elsner wurde für seine Arbeit vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Bayerischen Kunstförderpreis 2009.

Das Ensemble Zeitsprung setzt mit außergewöhnlichen Konzertprogrammen regelmäßig Akzente im Münchener Musikleben. Im Mittelpunkt steht Musik des 20./21. Jahrhunderts, integriert in spannende Programmkonzepte, kontrastiert und kommentiert durch Zeitsprünge in frühere Epochen. Das Ensemble spielt zahlreiche Uraufführungen, wobei der Fokus bewusst auf Münchner Komponisten liegt (M. Zahnhausen, V. Nickel, P. Kiesewetter u.a.), außerdem deutsche Erstaufführungen z.B. von M. Eggert, M. Borboudakis und M. Lindberg. Wichtig ist die enge Zusammenarbeit gerade mit Komponisten der jüngeren Generation. Das Ensemble ist regelmäßig auf verschiedenen Festivals zu Gast, wie Forum Zeitklänge Feldkirch (Österreich), Tage der Neuen Musik Bamberg, Mozartwoche Kloster Seeon und Internationale Orgelwoche Nürnberg. Die Stammbesetzung umfasst 15 Musiker, Auftritte finden in variabler Besetzung von Duo- bis Kammerorchester statt. 2008 wurde das Ensemble mit dem Musikstipendium der Stadt München ausgezeichnet.

In Zusammenarbeit mit VERBAND MÜNCHENER TONKÜNSTLER E.V.

DER JOSA MIT DER ZAUBERFIEDEL

Sonntag, 17. April um 15 Uhr
Gasteig Black Box

Nach Texten von Janosch, eingerichtet von Elisabet Woska
Konzert für die ganze Familie

Elisabet Woska, Erzählerin
Manuel Druminski, Violine
Dorothee Binding, Querflöte
Martin Ruhland, Schlagzeug und Glasharfe
Wilfried Hiller, Klavier

Der alte Köhler Jeromir und sein Sohn Josa sind eigentlich die glücklichsten Menschen auf der Welt. Doch immer öfter ist Josa betrübt, denn er ist zu klein und zu schwach für einen Köhlersohn. Wahrscheinlich wird er nie einen Baumstamm tragen und in die Fußstapfen seines Vaters treten können. »Es braucht nicht jeder ein Köhler zu werden«, sagt sein Freund der Vogel und schenkt ihm eine kleine Zauberfiedel. Wenn Josa darauf spielt, kann er alles größer oder alles kleiner machen, so klein wie ein Fliegenbein. Mit der Fiedel unter dem Arm begibt sich Josa auf eine abenteuerliche Reise zum Mond. Auf seinem Weg trifft er viele Menschen in Not, denen er mit seinem Spiel helfen kann, aber auch böse Menschen, wie den gierigen König und seine Reiter, die er besiegen muss. Am Ende gelangt er dennoch an sein Ziel und sein Vater Jeromir schaut staunend auf den Mond, wie dieser größer und kleiner wird. Und wenn der Mond vorbeiwandert, dann spielt der Josa. Dann wird der Mond groß oder klein. »Das sieht der alte Köhler Jeromir in seinem Wald und weiß, das ist der Josa, sein Sohn, der das kann. Manchmal in der Nacht, wenn es ganz still ist und der Wind aus dieser Richtung kommt, dann kannst du ein, zwei oder drei wunderbare Töne hören, wie Musik.«

DER JOSA MIT DER ZAUBERFIEDEL ist eine wunderbare Geschichte über die Kraft der Musik für Kinder ab 5 Jahren. Wilfried Hiller und Elisabet Woska haben sich von den expressiven Bildern Janoschs inspirieren lassen und ein ergreifendes Musikmärchen geschaffen, das die Fantasie aller kleinen und großen Zuhörer beflügeln wird. Das 2010 bei Schott erschienene Hörbuch mit den Bildern Janoschs und einer CD - eingespielt von den Interpreten des heutigen Konzerts - ist nach dem Konzert erhältlich.

Weiterhören.

Neuerscheinungen und Klassiker von Wilfried Hiller für die ganze Familie - jetzt auf CD im Handel.

OPHELIAS SCHATTENTHEATER

Sonntag, 17. April um 20 Uhr
Gasteig Black Box

Melodram zu einer Geschichte von Michael Ende
musikdramaturgisch eingerichtet von Elisabet Woska
für Erzählerin, Schattentrommeln und Schattenquartett

Elisabet Woska, Erzählerin
Henschel Quartett
Carl Amadeus Hiller & Thomas Sporrer, japanische Trommeln

Eines Tages schickte Michael Ende Hillers Frau Elisabet Woska sein Manuskript der Kurzgeschichte OPHELIAS SCHATTENTHEATER. In dieser Erzählung geht es um das Schicksal von Fräulein Ophelia, die mit großer Ambition versucht, Karriere als Schauspielerin zu machen, es aber wegen ihrer zu kleinen Stimme nur zur Souffleuse schafft. Ende erzählt über den Abschied von der Welt des Theaters, von herrenlosen Schatten, vom nahenden Tod Ophelias und von der Verwandlung ihres Schattentheaters in eine Lichtbühne.

Ende hatte keinerlei konkrete Vorstellungen von einer Umsetzung mit musikalischen Mitteln, war sich aber darüber klar, dass Musik fähig sei, Raum zu schaffen für seine Gedankengänge, da sie immer erst dort beginnt, wo Worte verstummen.

OPHELIAS SCHATTENTHEATER soll kein Melodram im üblichen Sinne sein wie die biblischen Sonaten eines Johann Kuhnau oder ENOCH ARDEN von Richard Strauss. Hillers Musik ist hier noch mehr als in seinen früheren Werken auf das Wesentliche konzentriert, ein einzelner frei schwingender Ton vermag oft mehr zu sagen als 1000 Töne…

Henschel Quartett: 1994 gelang es den drei Geschwistern Henschel mit Mathias Beyer-Karlshoj den idealen Cellopartner zu finden. 1995 gewann das Quartett bei den Internationalen Wettbewerben gleich fünf Preise für die besten Interpretationen von Mozart bis zu zeitgenössischen Werken. Die Saison 08/09 führte die Musiker u.a. zu ihrem dritten Auftritt bei den BBC Proms London, in die Alte Oper Frankfurt, zur Wiedereröffnung der Anna-Amalia-Bibliothek, als Kulturbotschafter der BRD nach Brüssel, an den spanischen Königshof in Madrid, auf ihre 11. Konzerttournee nach Japan und in die USA.

Die Lehrtätigkeit des Quartetts führt die Musiker regelmäßig an führende Musikfakultäten im In- und Ausland. Das Henschel Quartett hat CD Einspielungen für SonyBMG, EMI, Deutsche Grammophon und cpo eingespielt, die in den HMV Charts Platz 1 erreichten und viele Auszeichnungen erhielten, u.a. den Preis der deutschen Schallplattenkritik. 2006 wurden die Mitglieder des Henschel Quartetts als erste Klassik Künstler zu SOS Kinderdorf e.V. Botschaftern ernannt.

Elisabet Woska: Geboren in Baden/Wien. Schauspielstudium bei Fred Liewehr, Helmuth Kraus und Dorothea Neff. Fernsehsprecherin bei ORF, ZDF und WDR. Preis »Il sorriso d'Europa« (RAI, Rom 1958). Schauspielengagements in Wien, Klagenfurt, Celle, Kiel, Ingolstadt, Bonn, Augsburg und München (u.a. Residenztheater). Hörspiele, Film und Fernsehen sowie Synchronisation. Seit 1971 Zusammenarbeit mit dem Komponisten Wilfried Hiller. Es entstanden unter anderem das Monodram »An diesem heutigen Tage« (Titelrolle; ZDF 1974, Münchner Opernfestspiele 1979), die Fernsehoper »Niobe« (Titelrolle; BR/ORF, Anerkennungspreis der Stadt Salzburg 1977), »Du bist schön meine Freundin-Schulamit« (ZDF 1982), das Melodram »Der Josa mit der Zauberfiedel« (Erzählerin, 1985), die Theaterproduktionen »Trödelmarkt der Träume« (Schaubudensängerin, Text Michael Ende, 1982/2002), »Mich erfreut ihr Mündlein rot - aus dem Liederbuch der Clara Hätzlerin" (die Fahrende, Landshuter Hofmusiktage, 1984) und nach Wilhelm Busch »Der Geigenseppel« (EXPO 2000, Hannover). Dramaturgisch-konzeptionelle Mitarbeit bei allen Werken Wilfried Hillers. Ausstellungen über das »Münchner Abkommen 1938«, das »Kalevala-Epos«, »Liebe, Lust und Leidenschaft - Der Voyeurismus als gesellschaftliches Phänomen«, Günter Bialas, Harald Genzmer, Carl Orff, Jean-Pierre Ponelle und Wilfried Hiller & Michael Ende.

Auftragskomposition
mit freundlicher Unterstützung der

ernst von siemens musikstiftung

Gefördert von

Gasteig Kulturstiftung

TALK UM SIEBEN

Jeweils um 19 Uhr - also eine Stunde vor den regulären Anfangszeiten der Konzerte im Gasteig - gibt es auf der Podiumsbühne in der Glashalle im Gasteig den »Talk um Sieben«. Denn: Wilfried Hiller ist ein Komponist, der sich nicht im elitären Elfenbeinturm der Avantgarde isoliert, sondern bewusst auf sein Publikum zugeht. Wilfried Hiller stellt sich dem Publikum - jeden Tag 30 Minuten lang, jeden Tag zu einem anderen, interessanten Thema aus seinem musikalischen Œuvre. Jeden Tag mit neuen, hochkarätigen Gästen - Interpreten und Wegbegleitern aus der Musikwelt, die sein Lebenswerk bis heute begleiten, die ihn persönlich wie beruflich schätzen und ihn lieben gelernt haben.

Mittwoch, 23. März um 19 Uhr – Glashalle
MUSIK KENNT KEINE GRENZEN
Wilfried Hiller im Gespräch mit
Heinz-Dieter Reese (Japanisches Kulturinstitut)

Samstag, 26. März um 19 Uhr – Glashalle
WIE DIE BILDER LAUFEN LERNTEN –
HILLER & DAS FERNSEHEN
Mit Helmut Rost (ZDF),
Dietrich von Watzdorf (Bayerisches Fernsehen) und Wilfried Hiller
Moderation: Elgin Heuerding

Dienstag, 29. März um 19 Uhr – Glashalle
DER RAUM ZWISCHEN DEN TÖNEN
Mit Giora Feidman (Klarinettist),
Werner Seitzer (GMD),
Prof. Heinz Lukas-Kindermann (Intendant und Regisseur)
und Wilfried Hiller
Moderation: Elgin Heuerding

Mittwoch, 30. März um 19 Uhr – Glashalle
BAND LÄUFT! –
»MUSIK UNSERER ZEIT« IM BAYERISCHEN RUNDFUNK
Mit Prof. Volker Banfield (Pianist),
Richard Gartenmaier (Verleger),
Prof. Ulrich Kraus (Tonmeister und Produzent),
Rainer Wallraf (Bayerischer Rundfunk) und Wilfried Hiller
Moderation: Elgin Heuerding

TALK UM SIEBEN

Donnerstag, 31. März um 19 Uhr – Glashalle
WIE EIN WALDSCHRAT AUF DIE BÜHNE KAM – DER GOGGOLORI
Mit Prof. Hellmuth Matiasek (Intendant),
Hans Sisa (Sänger und Maler) und Wilfried Hiller
Moderation: Elgin Heuerding

Freitag, 1. April um 19 Uhr – Glashalle
EIN MINNESÄNGER GEHT IN DIE OPER – OSWALD VON WOLKENSTEIN
Mit Percy Adlon (Regisseur),
Felix Mitterer (Librettist),
Bernd Weikl (Sänger) und Wilfried Hiller
Moderation: Markus Elsner

Montag, 4. April um 19 Uhr – Glashalle
30 JAHRE MUSIKNÄCHTE
Mit Dr. Beate Kayser (tz Feuilleton),
Brigitte von Welser (Gasteig München) und Wilfried Hiller
Moderation: Dr. Ursula Adamski-Störmer

Dienstag, 5. April um 19 Uhr – Glashalle
VOM ANFANG DER WURST – ÜBER DIE FATA MORGANA ZUR WERKMONOGRAFIE – HILLER UND SCHOTT
Mit Dr. Peter Hanser-Strecker (Verleger),
Prof. Dr. Gunter Reiß (Musikwissenschaftler),
Elisabet Woska (Schauspielerin) und Wilfried Hiller
Moderation: Elgin Heuerding

Mittwoch, 6. April um 19 Uhr – Glashalle
WO BLEIBT DER HAUPTDARSTELLER? – VOM ORATORIUM ZUR MINIATUROPER OHNE SÄNGER
Mit Prof. Dr. Dr. h.c. Winfried Böhm (Librettist) und Wilfried Hiller
Moderation: Elgin Heuerding

Donnerstag, 7. April um 19 Uhr – Glashalle
SCHREIBT MAN FÜR KINDER ANDERS?
Mit Rudolf Herfurtner (Librettist) und Wilfried Hiller
Moderation: Regine Koch

Montag, 11. April um 19 Uhr – Glashalle
SEINE EIGENEN WURZELN ERKENNEN – HILLER ALS LEHRER
Mit Minas Borboudakis (Pianist und Komponist),
Prof. Jörg Widmann (Klarinettist und Komponist) und Wilfried Hiller
Moderation: Susanne Schmerda

Dienstag, 12. April um 19 Uhr – Glashalle
VOM FASCHINGSKONZERT ZUM FASCHINGSSCHWANK – HILLER UND WILHELM BUSCH
Mit Klaus Froboese (Intendant), Matthias Hüttenhofer (Sänger),
Rainer Wallraf (Bayerischer Rundfunk) und Wilfried Hiller
Moderation: Markus Elsner

Donnerstag, 14. April um 19 Uhr – Glashalle
WIE MAN EINE GESCHICHTE ERZÄHLT FÜR ERWACHSENE
Mit Prof. Heinz Lukas-Kindermann (Intendant und Regisseur),
Andreas K.W. Meyer (Dramaturg und Librettist) und Wilfried Hiller
Moderation: Susanne Schmerda

Sonntag, 17. April um 19 Uhr – Glashalle
EINE UNENDLICHE GESCHICHTE – DAS DUO WILFRIED HILLER UND MICHAEL ENDE
Mit Georg Büttel (Regisseur),
Roman Hocke (Verleger),
Florian Zwipf (Intendant und Regisseur) und Wilfried Hiller
Moderation: Dr. Ursula Adamski-Störmer

Dienstag, 19. April um 19 Uhr – Glashalle
VOM KASPERLTHEATER ZUR MARIONETTENBÜHNE – 65 JAHRE FIGURENTHEATER
Mit Anton Bachleitner (Düsseldorfer Marionettentheater),
Siegfried Böhmke (Münchner Marionettentheater),
Susanne Forster & Stefan Fichert (Puppet Players)
und Wilfried Hiller
Moderation: Elgin Heuerding

FILMREIHE

In Kooperation mit dem Bayerischen Fernsehen
präsentieren wir im Gasteig München: BR

Samstag, 26. März um 20 Uhr – Vortragssaal der Bibliothek

NIOBE

Bayerisches Fernsehen, 1977 | Regie: Peter Windgassen |
mit Elisabet Woska, Wolfgang Layer, Sigfrit Steiner, Spyros Sakkas
u.a. | Redaktion: Dietrich von Watzdorf | Dauer: 50 Minuten
Hauptdarstellerin Elisabet Woska und Redakteur Dietrich von Watzdorf sind zur Vorstellung anwesend

In die Gegenwart bezogen ist »Niobe« von Elisabet Woska und Wilfried Hiller. Die kinderreiche Mutter, die in der antiken Sage über die nachwuchsschwachen Götter spottet und von ihnen mit dem Tod ihrer Kinder bestraft wird, prägen die Autoren mit Szenen aus der hungernden dritten Welt zum Archetyp der den Mächtigen unterlegenen Kreatur. Die Bildsprache arbeitet mit verfremdenden Mitteln, das Bühnengeschehen gleitet sukzessive in die Realität und umgekehrt. Gleichzeitig hält sich die optische Mitteilung relativ offen, gibt sich symbolisch verschlüsselt, setzt die Farbe als funktionales Gestaltungselement ein und reduziert das musikalische Substrat. Sparsamkeit der Musik ist Trumpf, einer Musik, deren melodischer Duktus aus dem Material der altgriechischen Sprache abgeleitet ist.

Sonntag, 27. März um 20 Uhr – Vortragssaal der Bibliothek

VOM KLANG DER STERNE

Bayerisches Fernsehen, 2011 | Regie: Benedict Mirow |
Autor: Dorothee Binding | Kamera: Carl Amadeus Hiller | Produktion:
NIGHTFROG GmbH | Redaktion: Jürgen Seeger | Dauer: 50 Minuten
Benedict Mirow, Dorothee Binding, Carl Amadeus Hiller und Jürgen Seeger sind zur Vorführung anwesend.

Mit seiner ganz eigenen unverwechselbaren Tonsprache und seinen vielseitigen musikalischen Inhalten ist Wilfried Hiller längst zu einem Inbegriff der deutschen Musik der Gegenwart geworden.
Wir begleiten ihn in seinen schwäbischen Heimatort, wo er sich nach vielen Jahren wieder an die Orgel der Kirche setzt, für uns spielt und über seine musikalischen Wurzeln spricht.
Von seiner Kindheit spannt der Film einen Bogen von seinen ersten erfolgreichen großen Kompositionen wie der Fernsehoper »Niobe« über den »Goggolori«, »Wolkenstein«, »Traumfresserchen« und »Schulamit« bis hin zu seiner Uraufführung des Monodramas »Ischäm-Aias« im Januar 2011 in Japan. Interviews und sehr persönliche dokumentarische Elemente aus den vergangenen Jahren machen aus dem Film ein facettenreiches Porträt.

Donnerstag, 31. März um 20 Uhr – Vortragssaal der Bibliothek

DER GOGGOLORI

Bayerisches Fernsehen, 1986 | Regie: Friedrich Meyer-Oertel | mit Ulf Fürst, Hans Sisa, Ottmar Weckert, Regina Klepper, Richard Kogel, Ingeborg Schneider, Rainer Weiß, Max Griesser | Musikalische Leitung: Tristan Schick | Redaktion: Dietrich von Watzdorf | Dauer: 130 Minuten

»Die Ullerin« Hans Sisa und Intendant Hellmut Matiasek sind zur Vorführung anwesend.

Bayern im Dreißigjährigen Krieg: Das Mädchen Zeipoth erfährt, dass ihr Vater sie vor Jahren dem mächtigen Naturgeist Goggolori versprochen hat. Im Gegenzug sollte der den Weber reich machen. Aber der Goggolori fordert das gegebene Versprechen ein... Eine bairische Mär mit Musik in acht Bildern und einem Epilog von Michael Ende und Wilfried Hiller. Eine Aufzeichnung der erfolgreichen Inszenierung des Staatstheaters am Gärtnerplatz.

Freitag, 1. April um 20 Uhr – Vortragssaal der Bibliothek

WOLKENSTEIN – EINE LEBENSBALLADE

Bayerisches Fernsehen, 2005 | Regie: Percy Adlon | mit Bernd Weikl, Hans Kittelmann, Anne Lünenbürger, Frances Pappas, Karl-Heinz Macek | Musikalische Leitung: Fabrizio Ventura | Redaktion: Korbinian Meyer | Dauer: 120 Minuten

Regisseur Percy Adlon und Hauptdarsteller Bernd Weikl sind zur Vorführung anwesend.

Oswald von Wolkenstein – ein Raubritter und Minnesänger zwischen großer Politik und Poesie. Felix Mitterer ist der Autor dieses Lebensbildes im Herbst des Mittelalters. Die Bühnen- und Fernsehregie dieser außergewöhnlichen bilderstarken Opernaufzeichnung des Bayerischen Fernsehens an der Oper Nürnberg führte Percy Adlon. Bernd Weikl sang die Titelrolle.

PROGRAMMÜBERSICHT

So	**30.01.**	11 Uhr	Konzert	Prinzregententheater	**Hamelin // Rätselkanon nach J.S. Bach // Hintergründige Gedanken…** (Fremdveranstaltung)
Sa	**12.02.**	19 Uhr	Konzert	Gärtnerplatztheater	**Der verborgene David** (Fremdveranstaltung)
Mo	**14.03.**	20 Uhr	Konzert	Philharmonie	**Schulamit** (Fremdveranstaltung)
Do	**17.03.**	19 Uhr	Preisverleihung	Bayerische Akademie der Schönen Künste	**Wilfried Hiller erhält den Gerda und Günter Bialas Preis** (Fremdveranstaltung)
Mi	**23.03.**	17 Uhr	Ausstellung	Glashalle Gasteig	**Eröffnung des Hiller-Festivals**
		19 Uhr	Talk	Glashalle Gasteig	**Musik kennt keine Grenzen**
		20 Uhr	Film | Konzert	Black Box	**Ischäm-Aias** UA Film **// Ijob**
Sa	**26.03.**	19 Uhr	Talk	Glashalle Gasteig	**Wie die Bilder laufen lernten – Hiller & das Fernsehen**
		20 Uhr	Film	Vortragssaal der Bibliothek	**Niobe**
So	**27.03.**	11 Uhr	Konzert	Künstlerhaus am Lenbachplatz	**Lilith // Kaddisch** Für David Stahl (Fremdveranstaltung)
		20 Uhr	Film	Vortragssaal der Bibliothek	**Vom Klang der Sterne**
Mo	**28.03.**	19 Uhr	Konzert	Planetarium im Deutschen Museum	**Triangulum – Mythologie Des Himmels**
Di	**29.03.**	19 Uhr	Talk	Glashalle Gasteig	**Der Raum zwischen den Tönen**
Mi	**30.03.**	19 Uhr	Talk	Glashalle Gasteig	**Band läuft! – »musik unserer zeit« im Bayerischen Rundfunk**
		20 Uhr	Konzert	Black Box	**Buch der Sterne Teil 1** UA Gesamtzyklus
Do	**31.03.**	19 Uhr	Talk	Glashalle Gasteig	**Wie ein Waldschrat auf die Bühne kam – Der Goggolori**
		20 Uhr	Film	Vortragssaal der Bibliothek	**Der Goggolori**
Fr	**1.04.**	19 Uhr	Talk	Glashalle Gasteig	**Ein Minnesänger geht in die Oper – Oswald von Wolkenstein**
		20 Uhr	Film	Vortragssaal der Bibliothek	**Wolkenstein – Eine Lebensballade**
Mo	**4.04.**	19 Uhr	Talk	Glashalle Gasteig	**30 Jahre Musiknächte**
Di	**5.04.**	19 Uhr	Talk	Glashalle Gasteig	**Vom Anfang der Wurst über die Fata Morgana Zur Werkmonografie – Hiller und Schott**
Mi	**6.04.**	19 Uhr	Talk	Glashalle Gasteig	**Wo bleibt der Hauptdarsteller? Vom Oratorium zur Miniaturoper ohne Sänger**
		20 Uhr	Konzert	Black Box	**Buch der Sterne Teil 2** UA Gesamtzyklus
Do	**7.04.**	19 Uhr	Talk	Glashalle Gasteig	**Schreibt man für Kinder anders?**
Sa	**9.04.**	20 Uhr	Vorstellung	Münchner Marionettentheater	**Der Goggolori** (Fremdveranstaltung)
Mo	**11.04.**	19 Uhr	Talk	Glashalle Gasteig	**Seine eigenen Wurzeln erkennen: Hiller als Lehrer**
		20 Uhr	Konzert	Black Box	**Hiller und seine Schüler**
Di	**12.04.**	19 Uhr	Talk	Glashalle Gasteig	**Vom Faschingskonzert zum Faschingsschwank: Hiller und Wilhelm Busch**
Do	**14.04.**	19 Uhr	Talk	Glashalle Gasteig	**Wie man eine Geschichte erzählt – für Erwachsene**
So	**17.04.**	15 Uhr	Konzert	Black Box	**Der Josa mit der Zauberfiedel**
		19 Uhr	Talk	Glashalle Gasteig	**Hiller & Ende: Eine Unendliche Geschichte**
		20 Uhr	Konzert	Black Box	**Ophelias Schattentheater** UA
Di	**19.04.**	19 Uhr	Talk	Glashalle Gasteig	**Vom Kasperltheater zur Marionettenbühne – 65 Jahre Figurentheater**

Montag, 14. März 2011, 20.00 Uhr
Philharmonie im Gasteig

Wilfried Hiller: Schulamit

Lieder und Tänze der Liebe

Ein erotisches Triptychon für Soli, Chor und Orchester
Erstaufführung der erweiterten Fassung

Münchner MotettenChor
ResidenzOrchester München
Solisten
Leitung: Hayko Siemens

Festkonzert anlässlich des 70. Geburtstages
von Wilfried Hiller

Veranstalter:
Münchner MotettenChor e.V.

Kartenvorverkauf:
München Ticket GmbH
Telefon: (089) 54 81 81 81
Telefax: (089) 54 81 81 13

www.muenchenticket.de

Gefördert vom
Kulturreferat der Landeshauptstadt
München

CD der Urfassung im
Tonträgerhandel erhältlich:

ANKÜNDIGUNG ROGGENBURG

WILFRIED HILLER IN ROGGENBURG

2. Juni bis 27. November 2011

Große Ausstellung über Wilfried Hiller, seinen Werdegang und sein musikalisches Schaffen
Konzerte für die ganze Familie im Kloster Roggenburg zu Ehren Wilfried Hillers 70sten Geburtstag
Mit freundlicher Unterstützung der Viermetz-Stiftung.

Kloster
Roggenburg

Zentrum für Familie
Umwelt und Kultur

Anfahrtsplan Roggenburg:

Anschrift:
Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur beim Kloster Roggenburg

Klosterstraße 3
89297 Roggenburg
(0 73 00) 96 11-0
(0 73 00) 96 11-11
zentrum@kloster-roggenburg.de
www.kloster-roggenburg.de

TICKETS

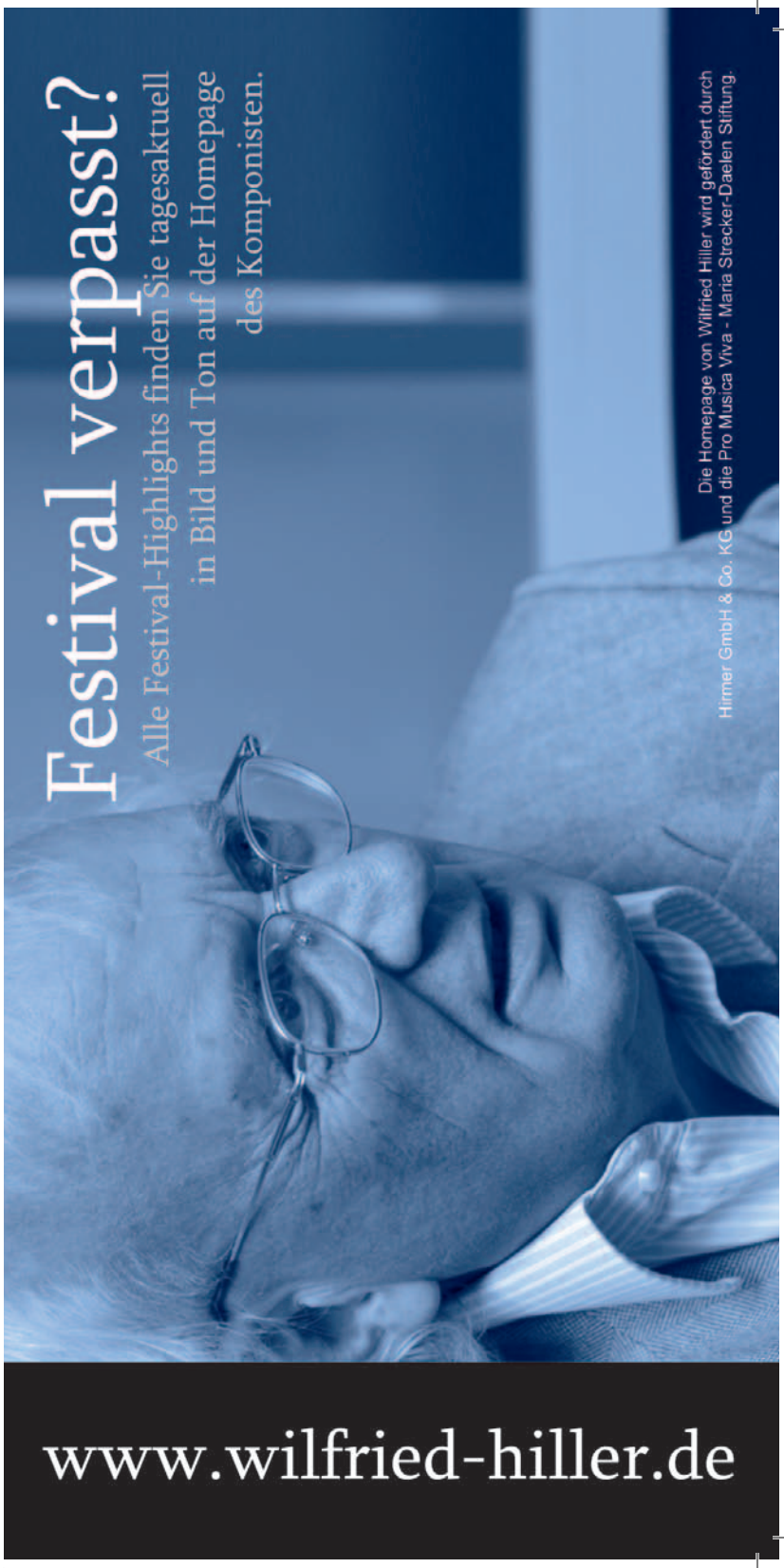
Die Talkrunden in der Glashalle sowie die Filmvorführungen im Vortragssaal der Bibliothek sind bei freiem Eintritt.

Kartenvorverkauf:
musikerlebnis – eine Marke der Tonicale Musik & Event GmbH
Leonrodstraße 68
80636 München
info@musikerlebnis.de
www.musikerlebnis.de

Ticket-Telefon 0800-545 44 55 (kostenfrei)
Fax 0800-545 44 44 (kostenfrei)
Mo bis Do 9 bis 17 Uhr
Fr 9 bis 15 Uhr
sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen

Konditionen und Rabatte:
50% Schüler- und Studenten-rabatt
(begrenztes Kartenkontingent)

IMPRESSUM
Idee und Gesamtleitung:
Elisabet Woska &
Carl Amadeus Hiller
Schirmherr:
Dr. Theo Waigel
Veranstalter:
EuropaClassic GmbH,
Leonrodstraße 68,
80636 München
Geschäftsführer:
Christian Holler
Konzertorganisation:
Christian Holler
Ausstellungskonzeption:
Elisabet Woska
Ausstellungsmitarbeit:
Carl Amadeus Hiller,
Alexandra Moosburger
Videoteam:
Carl Amadeus Hiller,
Benedict Mirow,
Dennis Rosenberger
Produktionsassistenz:
Julia Dorfmeister,
Angela Grünewald
Konzertservice/ Kundenberatung:
Tonicale Musik & Event GmbH
Presse:
Christian Holler
Gesamtgestaltung:
Gestaltungsbüro Hersberger
Lektorat:
Elisabet Woska,
Amadeus Hiller
Druckerei:
Stadtdruckerei,
1. Auflage: 2500
Fotonachweise:
Klaus Lipa
(Portraits Wilfried Hiller),
Hermann Roth
(Szenenfoto aus Niobe),
Marco Borggreve
(Henschel Quartett),
Franz Kimmel
(Portrait Georg Glasl),
Susie Knoll
(Portrait Silke Avenhaus),
Privatarchive
(Portraits Takemoto Chitosedayu, Carl Amadeus Hiller, Hubert Nettinger, Toyozawa Tomisuke, Elisabet Woska, Ensemble Zeitsprung)



Festival in Zusammenarbeit mit

Landeshauptstadt München
Kulturreferat

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Partner und Förderer des Festivals

BMW Niederlassung München

BR

HIRMER

SEGMÜLLER

STEINWAY - HAUS MÜNCHEN

VERBAND MÜNCHENER TONKÜNSTLER E.V.

Deutsches Museum

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER MÜNCHEN

Gasteig KULTURSTIFTUNG

KulturKreis GASTEIG

CARL ORFF - STIFTUNG

Auftragskompositionen
mit freundlicher Unterstützung der

ernst von siemens musikstiftung

Förderer der Homepage von
Wilfried Hiller

PRO MUSICA VIVA
MARCA STRECKER-DAELEN STIFTUNG

Besonderer Dank gilt allen privaten namentlich nicht genannten Förderern und Unterstützern des Festivals.